

6. November 2018

SPD Fraktion Lippstadt Rathaus Postfach 25 70 59553 Lippstadt  
An die Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt  
Frau Sabine Pfeffer  
per E-Mail  
cc Herrn Bürgermeister Christof Sommer

**Antrag zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.11.2018:  
Berichterstattung der Museumsleitung Frau Dr. Schönebeck zum Feinkonzept des  
Stadtmuseums: Status Quo und Ausblick auf das weitere Vorgehen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir beantragen, dass das Thema Stadtmuseum in der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20. November 2018 behandelt wird. Zugleich geht eine Kopie dieses Schreibens an den Bürgermeister mit der Bitte, diesen Punkt verwaltungstechnisch vorzubereiten.

Die Museumsleiterin Frau Dr. Schönebeck möge über den Stand des Feinkonzeptes für das Stadtmuseum berichten, womit wir den Diskurs über die Museumsentwicklung in unserer Stadt anstoßen wollen.

Begründung:

Bekanntlich ist die weitere Entwicklung unseres Stadtmuseums abhängig von einem Feinkonzept. Dieses sollte federführend von der neuen Museumsleitung erstellt werden.

Die Museumsleiterin Frau Dr. Schönebeck ist jetzt seit gut einem Jahr im Amt und zusammen mit ihrer schon vorher gemachten Erfahrung hier in Lippstadt sollten Eckpunkte eines Feinkonzeptes inzwischen erarbeitet worden sein.

Ziel ist es, mit Hilfe des Feinkonzeptes die Sanierung des aktuellen Gebäudes sowie die Museumsentwicklung insgesamt voranzubringen. Das Konzept ist auch Voraussetzung für das Einwerben von Fördermitteln. In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, dass sowohl das NRW-Kulturministerium wie auch das NRW-Heimatministerium passende Programme aufgelegt haben, die es zu nutzen gilt. Mit der kürzlich getroffenen Entscheidung über das Museumsdepot ist schon eine wichtige Entscheidung für ein modernes Stadtmuseum getroffen worden. Auch Planungen über den Standort hinaus müssen sich im Haushalt wiederfinden, sollte dies gewollt sein.

Und nicht zuletzt ist eine erste Berichterstattung unseres Erachtens auch wichtig, um die Haushaltsplanung – Stichwort Investitionsplanung 2025 –, ggfs. auch noch kurzfristig bei den anstehenden Haushaltsberatungen, anpassen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Morfeld